

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Catrin Wahlen (GRÜNE)

vom 2. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Juli 2026)

zum Thema:

Digitale Barrierefreiheit in der Verwaltung mit summ ai: Erfahrungen, Rückmeldungen und weitere Schritte

und **Antwort** vom 22. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26570
vom 2. Juli 2026
über Digitale Barrierefreiheit in der Verwaltung mit summ ai: Erfahrungen, Rückmeldungen
und weitere Schritte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

SUMM AI ist ein KI-unterstütztes Tool zur Übersetzung von Texten in Einfache sowie Leichte Sprache und steht seit dem 23.01.2026 allen Behörden der unmittelbaren Berliner Verwaltung zunächst für die Dauer von drei Jahren zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Die Bereitstellung von SUMM AI ist als Maßnahme Nr. 9 im Diversity-Landesprogramm 2.0 verankert und mit dem Ziel verbunden, dass bis zum Jahr 2028 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Verwaltung das Tool zielorientiert zum Abbau von sprachlichen Barrieren für Verwaltungsleistungen verwenden. Um das zu erreichen, sieht die Maßnahme die Erstellung eines entsprechenden Leitfadens vor, dem eine Evaluation der Nutzung des Tools vorangestellt wird. Nach derzeitigem Stand soll die Evaluation zum Ende des ersten Quartals des Jahres 2027 abgeschlossen werden.

Die Umsetzung der Maßnahme Nr. 9 erfolgt gemeinsam durch die Kompetenzstelle für digitale Barrierefreiheit (RBm- SKZI) und das Referat Diversity und Antidiskriminierungsrecht (SenASGIVA).

1. Wie haben sich die Nutzungszahlen von summ ai seit der Einführung entwickelt? Bitte Nutzungszahlen nach Monaten getrennt ausweisen.

Zu 1.: Zum Stichtag 10.07.2026 haben sich 196 Nutzerinnen und Nutzer aus Behörden der unmittelbaren Berliner Verwaltung einen Zugang für SUMM AI eingerichtet. Die folgende Tabelle weist die Nutzungszahlen nach Monaten getrennt aus.

Monat	Neu eingerichtete Nutzerzugänge für SUMM AI
Januar	8
Februar	67
März	40
April	35
Mai	19
Juni	23
Juli	4
gesamt	196

2. Wie viele Seiten stehen in Leichter und Einfacher Sprache zur Verfügung und bis wann sollen alle Seiten übersetzt sein? Bitte in Prozent und Gesamtzahl angeben.

Zu 2.: Die erfragte Information zur Anzahl der Seiten, die in Leichter und Einfacher Sprache zur Verfügung stehen, liegt dem Senat nicht vor.

Mit der Einführung von SUMM AI wurde nicht das Ziel verfolgt, alle Seiten in Leichte und Einfache Sprachen zu übersetzen. Es besteht auch keine gesetzliche Pflicht dazu. Gemäß § 15 Absatz 3 des Landesgleichberechtigungsgesetzes (LGBG) sind öffentliche Stellen aber dazu angehalten, Informationen vermehrt in Leichter Sprache bereitzustellen. Die Nutzung von SUMM AI kann die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgabe erheblich erleichtern. Darüber hinaus kann SUMM AI dabei behilflich sein, alle Seiten kritisch auf Verständlichkeit zu überprüfen und gegebenenfalls die Inhalte in verständliche und bürgerfreundliche Sprache umzuformulieren.

3. Welche weiteren Instrumente werden zur Evaluation genutzt?

Zu 3.: Gemäß Maßnahme Nr. 9 des Diversity-Landesprogramms 2.0 soll die Evaluation mithilfe von Fachleuten und Selbstvertretungen (u.a. Menschen mit Lernschwierigkeiten) sowie in Zusammenarbeit mit den Pilotverwaltungen erfolgen. Dafür wird ein Mix aus verschiedenen Instrumenten zur Anwendung kommen. Denkbar sind unter anderem qualitative sowie quantitative Fragebögen, Experteninterviews oder die Auswertung von messbaren Kenngrößen.

4. Welche Erfahrungen liegen dem Senat zur Einführung, Implementierung und Nutzung von summ ai vor?
Bitte die Erfahrungen aller Senatsverwaltungen angeben und nach Senatsverwaltungen getrennt ausweisen.

Zu 4.: Die erfragten Informationen liegen dem Senat zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor, werden aber im Rahmen der noch durchzuführenden Evaluation erhoben.

5. Welche Rückmeldungen zu Angeboten des Landes Berlin, die unter Einsatz von summ ai erstellt wurden, gingen bisher beim Senat ein?

a. Von welchen Personengruppen kamen diese Rückmeldungen? Bitte nach Personengruppen getrennt ausweisen.

b. Wie werden diese gesammelt?

c. In welcher Weise fließen diese Rückmeldungen in die Arbeit der Senatsverwaltungen ein?

Zu 5.: Die erfragten Informationen liegen dem Senat zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor, werden aber im Rahmen der noch durchzuführenden Evaluation bei den Senatsverwaltungen abgefragt.

6. Welche weiteren Schritte plant der Senat hinsichtlich der digitalen Barrierefreiheit, insbesondere mit Fokus auf Einfache/Leichte Sprache? Welchen Zeitplan gibt es dafür?

Zu 6.: Wie in der Vorbemerkung dargelegt, sollen bis zum Jahr 2028 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Verwaltung zur zielorientierten Nutzung von SUMM AI befähigt werden. Dazu soll ein entsprechender Leitfaden für die Anwendung von SUMM AI in der Verwaltung entwickelt werden. Darüber hinaus wird die Kompetenzstelle für digitale Barrierefreiheit auf weitere Gremien zugehen sowie verschiedene Kanäle nutzen, um für die vermehrte Bereitstellung von Informationen in Leichter und Einfacher Sprache zu sensibilisieren und in diesem Zusammenhang die Nutzung von SUMM AI zu bewerben, sodass die Nutzungszahlen weiter ansteigen.

Berlin, den 22. Juli 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei
für den Staatssekretär für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO (m.d.W.d.G.b.)